Unser Freund, der Kasperli

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **61 (1968)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Unser Freund, der Kasperli

Kasper ist der Freund der kleinen und grossen Kinder, und seine Aufgabe ist es, auf der Bühne die Partei der guten Sache zu vertreten. Neben den andern Figuren, dem König, der Prinzessin und dem Prinzen, dem Zauberer, dem Räuber und Polizisten und der Hexe und all den andern schwerfälligen, hochmütigen, naiven und abgründigen Charakteren der Puppenfamilie ist er immer dabei, führt mit dem Publikum ein fröhliches Zwiegespräch, verbündet sich mit ihm gegen das Böse und führt mit seiner List und Fröhlichkeit das Stück zu einem guten Ende.

Habt ihr nicht Lust, euer eigenes Puppentheater aufzubauen? Die Figuren sind die Hauptsache, und die lassen sich sehr leicht mit wenig Material herstellen. Schon aus einer Kartoffel, aus einem Wollknäuel oder einem kleinen Ball könnt ihr mit etwas Phantasie lustige, improvisierte Puppenköpfe herstellen. Besser und für die Dauer haltbarer werden die Puppen aber aus Papiermaché, einer Masse aus Zeitungspapier und Kleister. Der Pro Juventute-Werkbogen Kasperli (Nr. 16) gibt euch hierfür genaue Anleitung. Ihr findet darin auch nützliche Hinweise für das Führen der Handpuppen und einige Grundregeln für das Puppenspiel, wobei vor allem das Sprichwort gilt: «Übung macht den Meister». Wie bei jedem Theaterspiel muss man sich auch hier richtig in die Spielfigur, in unserem Fall in die Puppe, hineinversetzen, damit sie lebendig und eine Persönlichkeit mit Bewegung, Stimme und Charakter wird.

Übrigens sind bei Pro Juventute noch weitere Werkbogen zu allen möglichen handwerklichen Techniken für 60 bis 80 Rp. erschienen. So zum Beispiel über Stoffdrucken, Stoff-Färben, Flechten, Masken, Modellieren, Keramikmalen, Holzspielzeuge und vieles andere mehr. Ein Prospekt mit allen Titeln ist gratis erhältlich bei Pro Juventute Freizeitdienst, Seefeldstrasse 8, Postfach, 8022 Zürich.